



Datum	Uhrzeit	Ort	Anlass/Thema	Leitung	Kirchendienst
Sonntag, 5.12.	09:00	Ragösen	Zweiter Advent	Pfr. Pahlings	Haß
	10:30	Klieken		Pfr. Pahlings	
	14:00	Grochewitz	Adventsmusik	Pfr. Pahlings	
So 12.12.	10:30	Buko	Dritter Advent	Pfr. Pahlings	Pest
Sonntag, 19.12.	14:30	Weiden, Saal	Adventsnachmittag mit Konfi-Krippenspiel	Pfr. Pahlings	
24.12.	16:30	Buko	Heiliger Abend	Luko	15:00
	16:30	Buro		Ragösen	14:00
	16:00	Düben		Stackelitz	16:00
	18:00	Hundeluft		Thießen	15:00
	14:00	Grochewitz		Weiden	15:00
	16:30	Klieken		Zieko	18:00
Sa, 25.12.	10:30	Serno	Weihnachten	Pfr. Pahlings	
Do, 31.12.	17:00	Zieko	Altjahresabend	Pfr. Pahlings	Schröter
So2.1.2011	10:00	Buko	Sonntagsandacht	Fr. Pluder	Pest
Don, 6.1.	14:00	Stackelitz, Saal	Epiphania - Neujahrsempfang	Pfr. Pahlings	
Sonntag, 9.1.2010	09:00	Thießen	Erster Sonntag nach Epiphania	Pfr. Pahlings	Staritz
	10:30	Luko		Pfr. Pahlings	

Gemeindenachmittage

Buko	Don 9.12., 15:00 Uhr, bei Fr. Scheffler
Bibelstunde Buko	Die 21.12., 17:00 Uhr bei Fr. Scheffler
Buro	Mit 8.12., 15:00 Uhr Winterkirche
Düben	Don 16.12., 15:00 Uhr Gemeindehaus
Klieken	Die 30.11., 14 Uhr Pfarrhaus Klieken
Ragösen & Thießen	Mit 8.12., 15:00 Uhr Thießen Gaststätte
Weiden	Don 2.12., 15 Uhr bei Fr. Märker
Zieko	Mit 15.12., 15:00 Uhr Pfarrhaus

Kinder:

Kindertreff 11.12. in Jeber-Bergfrieden
 9:00-10:30 Kinder von 5-9 Jahre
 10:30-12:00 Kinder von 10-12 Jahre

Thießen: Christenlehre Dienstags:
 1.-3. Klasse 14:00-15:00 Uhr
 5.+6. Klasse 15:00-16:00 Uhr

Nikolausfest für Kinder Sam 4.12. 17:00 Uhr in Düben mit anschließendem Lampenumzug und kleinem Adventsmarkt

Kindervormittag am Samstag, den 18.12. um 9:30 Uhr in Zieko

Frauen:

Frauenabend Don 16.12. 19:30 Uhr in Zieko

Konfirmanden:

Krippenspiel Proben Fr 4. +11.+18.12. 10:00 Uhr

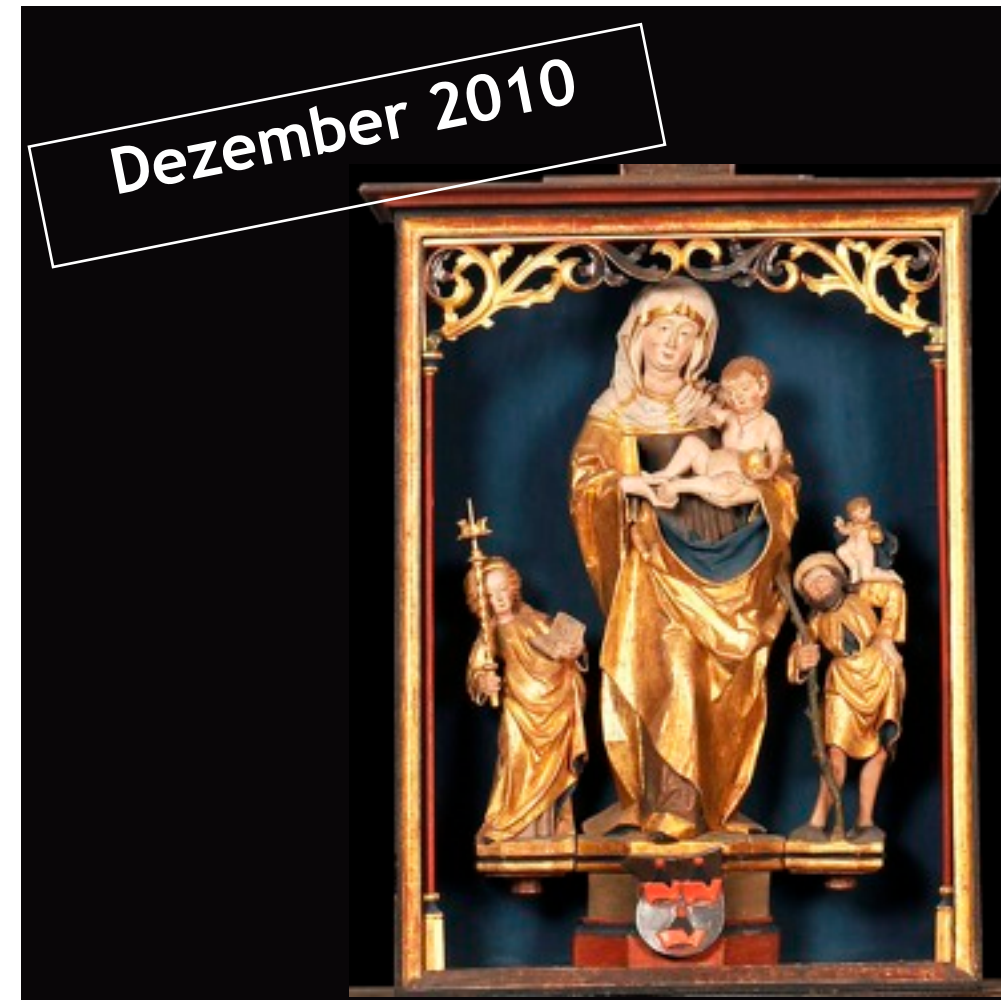
Junge Gemeinde Mit 1.12. 18 Uhr in Zieko
Adventssingen Don. 2.12. 19:30 Uhr Pfarrhaus Zieko

Ev. Epiphaniengemeinde Weiden

Ev. Kirchengemeinde Ragösen-Krakau

Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko

Ev. Kirchengemeinde Thießen



Liebe Leserin,

lieber Leser!

Nein, es fällt nicht immer gerade leicht: Das Warten. Deswegen auch die Beschwörungen von Musikgedudel unterlegt, dass der nächste Berater gleich, gleich - also so gut wie sofort - für uns zu sprechen ist.

Wir können schlecht warten und müssen es doch immer wieder. Endlos scheint es zu dauern bis es nach der langweiligen Schulstunde zur Pause läutet, ewig lang hin ist es bis zum Wochenende, zum Urlaub zur Rente...

Trotz - oder wahrscheinlich gerade wegen- der Beschleunigung durch technischen Fortschritt sind immer mehr Menschen im Zeitdruck. Wir können nicht warten, weil auf uns auch niemand wartet...

Dafür müssen dann andere Dinge warten: Die Familie muss warten, erst einmal muss die Arbeit geschafft sein, der Anruf beim alten Freund muss erst einmal warten, erst einmal muss die Wohnung in Ordnung gebracht werden..., ja manch-

mal scheint es , als müsse das Leben generell warten. Aber das Leben wartet nicht, wie Jesus im Gleichnis vom Kornbauern sagt. Warten hat ja auch eine schöne Seite: Es kann die Vorfreude sein, das Glück zu sehen, dass jemand kommt, das etwas wächst. Im Lukas-Evangelium wird von zwei Gestalten berichtet, Simeon und Hanna, die geduldig im Tempel gewartet hatten, dass sich ihnen der Trost der Welt zeigt. Als sie den neugeborenen Jesus sehen, erkennen beide übergücklich, dass sich ihr Warten gelohnt hat. Es ist eingetroffen, was sie erhofft hatten und da ist es gar nicht schlimm, dass sie nicht mehr miterleben werden, wie Jesus groß wird. Es reicht ihnen zu sehen, dass das Warten sich gelohnt hat, dass sie den Anfang geschaut haben.

Advent kann beides sein: Eine Schule des richtigen Wartens und ein Herauslocken unserer Erwartungen. Wonach sehnen wir uns jenseits aller Geschenke unter dem Gabentisch?

Gute Vorfreude wünscht

Ihr Pfarrer

Dankmar Pahlings

Erstes gemeinsames Treffen der Gemeindeglieder unserer Parochie

Auf Einladung der Kirchenältesten der Hoffnungsgemeinde trafen sich am 1. November Vertreter der Gemeindeglieder der Epiphaniaskirche

Schon die Selbstvorstellung war interessant

der Weiden, der Evangelischen Kirchengemeinden Ragösen-Krakau und Thießen zu einer gemeinsamen Sitzung in Düben in der alten Schule.

Schon die Selbstvorstellung der vier Kirchengemeinden, die dem Pfarramt Zieko zugeordnet sind, war interessant: Kleinste Kirchengemeinde ist Ragösen-Krakau. Die Kirche in Ragösen ist tagsüber geöffnet und jedermann zugänglich. Ausser Gottesdiensten finden monatlich Senioren-Nachmittage und möglichst jährlich ein Gemeindefest statt.

Die Kirchenräte aus Thießen berichteten, dass neben monatlichen Gottesdiensten halbjährlich Konzerte, die auch die neu renovierte Orgel erklingen ließen, stattfinden. Bedauert wurde, dass bislang keine jungen Leute zum Erlernen des Orgelspiels gewonnen werden konnten. Im Gemeindehaus finden wöchentlich Christenlehrestunden und monatlich Seniorennachmittage statt. Zum Beginn des Advents wird eine Andacht mit der Feuerwehr in der Kirche gestaltet.

Die Epiphaniaskirche ist mit rund 500 Mitgliedern die zweitgrößte Kirchengemeinde der Parochie. Sieben Dörfer und fünf Kirchen und vier kirchliche Friedhöfe werden betreut. Ein monatlicher Kindertreff in Jeber-Bergfrieden findet statt ebenso wie Gemeindeglieder nachmittags in zwei Dörfern. In diesem Jahr

gibt es zahlreiche Vorkonfirmanten, aber - wie in den anderen Kirchengemeinden auch - ist ein Mitgliederschwund zu beklagen. Momentan wird der Ausbau der Weidener Winterkirche

Besondere Gottesdienste, Konzerte, Gruppen und Kreise - in den Kirchengemeinden ist mehr los als man denkt

zu geeigneten Gemeinderäumlichkeiten betrieben. In der Vergangenheit gab es die Hundelufter Konzerte aber die Ausbildung von Kindern zu Organisten scheiterte aus Geld- und Zeitgründen. Der Weltgebetstag wird gemeinsam vorbereitet und gefeiert und es gibt ökumenische Aktivitäten: Das Martinsfest und den Gottesdienst am Naturlehrpfad. Ausserdem findet ein Jägertagesdienst (Hubertusmesse) statt und ein Gottesdienst zum Weidener Oktoberfest. Durch den Weggang von Pfarrer Natho vor zwei Jahren sind Gruppen und Kreise teilweise eingeschlafen sowie das Gemeindefest, auch

Trotz des Mangels an engagierten Mitarbeitern gibt es auch positive Entwicklungen

Geburtstagsgrüße werden nicht überbracht.

Trotz des beklagten Mangels an Beteiligung gibt es auch erfreuliches zu vermelden, bis auf Serno sind alle Orte im Gemeindegliederkirchenrat vertreten, gerade in Stackelitz gab es in jüngster Zeit verstärktes Engagement.

Die Hoffnungsgemeinde Zieko umfasst sechs Dörfer und Kirchen, was durch das Logo zum Ausdruck kommt. Es zeigt eine Pflanze mit sechs Blättern in einer Hand. Gegen anfänglichen Widerstand gelang der Zusammenschluss der Kirchengemeinden Anfang 2002. Seit 2005 gibt es ein Leitbild: „Glauben leben, der begeistert“.

Partnerschaften gibt es in die Niederlande nach Top en Twell (Friesland) und nach Alaku

(Äthiopien). Für letztere wird durchs Brot backen Geld erwirtschaftet. Neben jeweils wechselnden Zentralgottesdiensten finden in Buko 14-tägig Andachten unter ehrenamtlicher Leitung statt. In fünf Dörfern gibt es Gemeindeglieder nachmittags, in Zieko finden Veranstaltungen für Frauen, Kinder und Jugendliche statt. Bei Familienfreizeiten und GKR-Rüsten verbringt man gelegentlich ein Wochenende gemeinsam, zum „begehbaren“ Adventskalender besucht man sich zu Hause. Alle zwei Jahre findet ein Gemeindefest im Pfarrgarten statt. Das Sommerlager für Kinder und Jugendliche wurde durch die Gemeinde unterstützt. Für die im Oktober 2011 stattfindenden Neuwahlen zum Gemeindegliederkirchenrat sind in den sechs Dörfern der Hoffnungsgemeinde Gemeindegliederversammlungen vorgesehen. Dabei soll den Kirchenmitgliedern die Notwendigkeit, sich verstärkt einzubringen, klargemacht werden. Nicht nur in der Hoffnungsgemeinde will man verstärkt auf junge Familien zugehen und sich die Erfahrung zu Nutze machen, dass wo viele etwas machen, noch mehr dazu kommen.

Dabei ist die persönliche Ansprache durch die Kirchenältesten nicht zu unterschätzen. So ist auch die Sammlung oftmals eine Gelegenheit, mit den Menschen (und nicht nur den Kirchenmitgliedern) ins Gespräch zu kommen.

Pfarrer Pahlings kommt die wichtige Aufgabe zu Gottes Wort zu verkündigen und die junge Generation mit den da besonders auch Schätzen des Glaubens bekannt zu machen. Ebenso obliegt ihm die Begleitung von Menschen bei Taufen, Trauungen und Beer-

Unser Pfarrer kann sich wegen Verwaltungstätigkeiten zu wenig seinen eigentlichen Aufgaben widmen -

digungen. Sehr wichtig ist auch den Kontakt zu Menschen in schwierigen Lebenslagen zu halten und daneben die Mitarbeiter

Ruf zur Fürbitte:

Für die Angehörigen der Verstorbenen

Karl Falkenberg, 72 Jahre
Düben

Jonas Meister, Zieko

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben (Johannes 14,19)

Unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen in der Kinderarbeit:



Angela Hillig (für die Hoffnungsgemeinde)
Telefon: 039244-243

e-Mail: holymaxx@gmx.de

Gisela Joachim (für Thießen)
Telefon: 034901-84255



Barbara Bolze (für die Epiphaniaskirche)
Telefon: 034901-66147

e-Mail:

bolze@kirche-rosslau.de

Bitte teilen Sie uns mit, wenn jemand länger krank ist oder auch aus anderen Gründen einen Besuch wünscht - Pfarrer Pahlings besucht Sie gerne!



Pfarrer Dankmar Pahlings ist am besten zu seiner Sprechzeit
Dienstags von 8:00-9:00 Uhr

und Donnerstags von 18:00-19:00 Uhr zu erreichen oder nach Vereinbarung. Sein freier Tag ist der Montag.

Das Evangelische Pfarramt in Zieko ist zu erreichen:...

OT Zieko - Dorfstr. 2
06869 Coswig (Anhalt).
Telefon (034903) 626 45
Telefax (034903)66 55 8
e-Mail: DPahlings@aol.com



Montags bis Freitags von 9:00-12:00 Uhr ist Frau Ilona Engelmann, unsere Mitarbeiterin im Pfarramt dort in der Regel anzutreffen.



Sie kümmert sich um Friedhofsangelegenheiten, Kirchenbücher, Ahnenforschung und vieles mehr. Sie nimmt auch Mitteilungen für Pfarrer Pahlings entgegen.

Der Kirchen-Kurier erscheint monatlich in einer Auflage von 700 Exemplaren. Herausgegeben vom Evangelischen Pfarramt Zieko, OT Zieko, Dorfstr. 2, 06869 Coswig (Anhalt) im Auftrag der Epiphaniaskirche Weiden, Vorsitzende Sabine Beichel, der Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko, Vorsitzende Helma Wolter, der Ev. Kirchengemeinde Ragösen, Vorsitzende Dr. Ingrid Reiche und der Ev. Kirchengemeinde Thießen, Vorsitzender Bruno Kautz. Redaktionsschluss für die Januar Ausgabe ist der 22.12.

Bankverbindungen

Ev. Epiphaniaskirche Weiden Konto-Nr.: 157 003 5017
Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko Konto-Nr.: 156 580 2018
beide bei KD-Bank Dortmund BLZ: 350 601 90

Internet:

www.epiphaniaskirche.de
www.hoffnungsgemeinde-zieko.de

Ev. Kirchengemeinde Ragösen Konto-Nr.: 305 3989

Ev. Kirchengemeinde Thießen Konto-Nr.: 305 4047

beide bei Volksbank Dessau-Anhalt BLZ: 800 935 74

Dorfkirchenkalender 2011

Herausgegeben von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ist für das Jahr 2011 ein besonderer Kalender erschienen:

Er zeigt ausschließlich Dorfkirchen aus dem Kirchenkreis Zerbst in zwölf schönen und teilweise ungewöhnlichen Darstellungen. Der deutschlandweit vertriebene Kalender ist für **9,80 Euro** im Pfarramt erhältlich. 40% der Einnahmen werden für die Erhaltung der Kirchengebäude verwendet.



Adventsmusik in Grochewitz

Es ist eine schöne Tradition: Die Adventsmusik am Nachmittag des 2. Advent in der St. Marienkirche in Grochewitz. In diesem Jahr singt der Roßlauer Kirchenchor unter der Leitung von Kantorin Gabriele Altmann. Im Anschluss wird zu einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Gebäck in der Kirche eingeladen.

Theaterstück der Konfirmandengruppe

Am Vierten Adventssonntag (19.12.) wird um **14:30 Uhr** im Saal in Weiden das Stück: „Stern über Bethlehem“ von den Konfirmandinnen und Konfirmanden des Pfarramtsbereiches aufgeführt. Zwei Kinder erleben darin Elend und Hoffnung in der Heiligen Nacht in Bethlehem. Die Gemeinde ist ganz herzlich dazu eingeladen! Im Anschluss soll Gelegenheit sein, bei Kaffee und (selbst mitgebrachten) Gebäck

gemeinschaftlich zusammenzubleiben.

Auch der Dorfkirchenkalender 2011 ist dann erhältlich.

Einladung zum Neujahrsempfang

Am Epiphaniastag (Mittwoch 6.1.2010) laden die Gemeinde der Parochie Zieko-Weiden ganz herzlich ein zum Neujahrsempfang. Dabei wollen wir die vielen Menschen innerhalb und außerhalb unserer Kirchengemeinden würdigen, die in diesem Jahr dazu beigetragen haben, dass das kirchliche Leben in den Dörfern der Parochie möglich war: Bei den Menschen, die auf den Friedhöfen mithelfen wie bei Kirchenräten, bei Kirchenführern und Bürgermeistern, Sponsoren und Mitarbeitern in der Kinder-, Jugend-, Familien-, Frauen- und Altenarbeit. Bei denen, die zur Musik in unseren Kirchen und auf Festen beitragen genauso wie bei denjenigen, die Kirchenuhren aufziehen und Gottesdienste leiten.

Der Empfang findet statt in Stackelitz im Saal der Gaststätte „Zur Landesgrenze“ und beginnt um 14:00 Uhr.

Herzliche Einladung!

Weißer Rose überbracht

Mit einer weißen Rose in der Hand stand ich nach dem Gottesdienst am 24.10.2010 vor der Haustür der Familie Kielholz in Düben. Der Anlass war ein sehr erfreulicher - Familie Kielholz hatte einige Tage zuvor mit Noah Gabriel Nachwuchs bekommen und ich durfte im Namen der Hoffnungs-gemeinde Zieko die Rose sowie herzliche Grüße und Glückwünsche überbringen. Im Gottesdienst zuvor in Buko hatten wir für Noah und

seine Familie gebetet und ein Lied gesungen.

Die Eltern Claudia und Enrico waren freudig überrascht über diesen unerwarteten Gemeindegruß und der große Bruder Lukas war sichtlich begeistert von seinem kleinen Bruder.

Mit diesem kleinen Zeichen wollen wir eine Tradition begründen, die wir uns bei unserem Besuch in unserer Partner-gemeinde in Friesland abgeschaut haben.

Dort wird den Eltern der neugeborenen Kinder auch jeweils eine weiße Rose nach dem Gottesdienst überbracht. Von dieser Idee waren wir sofort begeistert und freuen uns, dass wir sie so schnell ein erstes Mal umsetzen konnten.

Wir sind gespannt, wer die nächste Rose erhält und bitten darum, im Pfarramt Bescheid zu geben, wenn es dafür wieder einen Anlass gibt.

Helma Wolter

Ruf zur Fürbitte:

Für das Neugeborene und seine Familie

Noah Gabriel Kielholz, Düben



in ihrem eigenen Glauben zu stärken und persönlich aufzubauen. Pahlings liebt seinen Beruf, bedauert aber dass er sich durch vielfältige Verwaltungstätigkeit nicht im gebotenen Ausmaß seiner eigentlichen Aufgabe widmen zu können. Die anwesenden Kirchenräte sahen die Notwendigkeit, dass eine Unterstützung des Pfarrers in Verwaltungsdingen unbedingt und dringend erforderlich ist. Dabei wird das Gespräch mit der Landeskirche gesucht.

Am Ende des lebhaften Austausches wurde betont, dass es gut ist, von einander zu wissen und in Zukunft gelegentlich wieder in der großen Runde zusammen kommen sollte.

Ein Wochenende vom „Wachsen und Werden“ in Wernigerode - Familienfreizeit

Nicht nur das Wetter war besonders gut am Wochenende 29.-31. Oktober 2010 in Wernigerode, auch die Stimmung der Angereisten untereinander, sowie die Unterbringung, das Essen und vor allem das liebevoll vorbereitete Programm dieser Familienfreizeit. Die Nachfrage war dieses Jahr wohl besonders groß, erfuhr ich. Wer sich einen Platz sichern wollte, musste sich rechtzeitig anmelden. Wir gehörten zu den Glücklichen.



Und die Glücklichen, konnten viele „Früchte“ mit nach Hause nehmen. Dabei ging es inhaltlich nicht so sehr um das Ernten, sondern vielmehr um das Beginnen, das An-fangen, das Säen. Und doch gab es in Fülle unterschiedlichste

mitzunehmende Anregungen für die Bewältigung des Alltages, der schon längst wieder in Wartestellung harte. Fülle, beim Austausch von gemachten Erfahrungen in der Rolle des Vaters oder der Mutter, z.B. in den geschlechtergetrennten Arbeitsgruppen durch gegenseitiges Mitteilen von einstigen pädagogischen Vorsätze, aber auch einfach so im „Flurgespräch“ über Zielen, Wünsche, Hoffnungen bzw. verloren gegangene.

Natürlich, so eine Freizeit ist letztlich immer auch ein Kompromiss und erfordert ein hohes Maß an gegenseitige Toleranz und Anpassungsbereitschaft und zu meckern gäbe es immer was, wenn man wollen würde. Ich z.B. hätte gern ein paar historisch-kritisch exegetische Hintergrundinformationen zu dem besprochenen Bibeltext erfahren und mir eine Blitzlicht-Feedback-Runde mit Themenwunschkarten für die nächste Familienfreizeit vor dem Reisesegen gewünscht.



Trotz allem hatte ich das Gefühl, dass für jeden und jede an diesem Wochenende etwas dabei war oder anders gesagt, dass alle irgendwie „auf ihre Kosten“ gekommen sind. Sei es durch den Laternenumzug für die ganz Kleinen, die Eisenbahnfahrt mit der Schalspurbahn für die ganz Großen, das Naturmandala für die Kreativen, die Abendrunde für die Verspielten, das Toben im Laubhaufen für die Junggebliebenen, der Spaziergang für die Gesundheitsbewussten, die Gesprächsrunden für die Denkfreudigen, der Mittags-schlaf für die Ruhebedürftigen, der Schlossbesuch für die Kultu-

rinteressierten, die Morgenandacht für die Religiösen, das Abendbier für die Geselligen.



So viel und so viele an nur einen Wochenende „unter einen Hut“ zu bekommen und das alles in einer wohliger un-verkrampften, freundlich ange-nommen Atmosphäre.



Das nenne ich wahren Gottesdienst.

Sie sind aber auch ein gutes „Gespann“ diese Pahlings, das musste ja was „Werden“, da musste ja was „Wachsen“. Eins ist in mir schon heute **gewachsen**. Der Wunsch, dass wir im nächsten Jahr als Familie wieder dabei sein **werden**. Ich denke, an diesem Wochenende ist so einiges auf fruchtbaren Boden gefallen und das natürlich nicht ohne Zutun. Vielen Dank an dieser Stelle dem Vorbereiterkreis.

Wenn dass anderen so ähnlich auch ergangen ist, braucht es im kommenden Jahr vielleicht



ein größeres Haus, wo dann alle Platz haben können.

Einer, der mit war.

Klausurtag des Gemeindegemeinderates

Am 13. November nahm sich der Gemeindegemeinderat in Zieko einen Tag lang Zeit um über die Zukunft unserer Gemeinde nachzudenken.

Angeleitet von Frau Reizig, der Leiterin des Amtes für Gemeindeaufbau unserer Landeskirche, trugen wir zu-



sammen, was unsere Erfahrungen mit unserer Kirche sind und überlegten, was wir uns eventuell anders wünschten.

Dabei gingen wir aus von den Erkenntnissen, die wir in der morgendlichen Bibelarbeit zu-



Maria und Martha im Lukas-Evangelium gewonnen hatten.

Neben vielfältigen Aktivitäten sollte das Hören auf Gottes Wort bei uns nicht zu kurz kommen, so der Tenor.

Angesichts der 2011 bevorstehenden Wahlen des Gemeindegemeinderates gab es auch konkrete Überlegungen, wie wir die Basis der aktiv Verantwortlichen erweitern könnten. Dabei machte uns Wilfried Hentschel auf die Alterspyramide in den Dörfern und in unserer Kirchengemeinde aufmerksam.

Martinsfest in Luko...

Zum Martinsfest am Samstag, 13. November in Luko hatten Groß und Klein wieder viel Freude. Es begann mit schönen Martinsliedern, Laternen und der Geschichte von St. Martin in der Kirche. Anschließend führte St. Martin „Hoch zu Ross“ den Laternenzug durch das Dorf. Zum Abschluss gab es noch zum gemütlichen Plausch Kinderpunsch, Glühwein und Martinshörnchen.

Doreen Staritz

...und in Grochewitz

Am Sonntag Abend hatten sich einige Kinder mit ihren Eltern vor der Kirche in Grochewitz samt ihren Laternen eingefunden, um sich auf St. Martin einzustimmen. Das ökumenische Martinsfest hat in der Epiphaniengemeinde Tradition; diesmal wurde es von Herrn Knaur von der römisch-katholischen Gemeinde, von Frau Bolze und Pfarrer Pahlings gemeinsam vorbereitet. Danke aber auch besonders an alle anderen Mitwirkenden: den „Bettler“, der vom Zusammentreffen mit dem reitenden Martin berichtete, der Gitarrenspielerin, der Martinsfrau hoch zu Ross und den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr.

Vom Teilen

Kliekener Grundschüler schicken Weihnachtsgeschenke in Schuhkartons nach Osteuropa

Auch diesmal war es wieder ein kleiner Rekord, wie Schulleiterin Rosemarie Drobige erklärte: 49 Weihnachtspäckchen wurden von den Schülerinnen und Schülern der Kliekener Grundschule in bunt gestaltete Schuhkartons gepackt und am Martinstag, dem 11.



November auf die Reise geschickt.

Darin Spielzeug, süße Sachen, Kleidung, Schul- und Bastelmaterial und zumeist ein Gruß an ein unbekanntes Kind. Über die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ werden diese Geschenke Kindern in Osteuropa eine Freude machen.

Die Kinder brachten die Geschenke zu Fuß in die Kliekener Kirche, die zur Zeit ja eine Baustelle ist. Pfarrer Dankmar Pahlings begrüßte die Kinder und dankte für die Bereitschaft zum Teilen. Mit Hilfe einiger Kinder aus der 2. Klasse erzählte er vom Vorbild des Sankt Martin, an den ja am 11. November gedacht



wird. So hatte Martin, als er noch Offizier war mit einem Bettler vor den Toren von Amiens seinen Mantel geteilt indem er ihn kurzerhand mit dem Schwert in zwei Teile schnitt.



Auf dem Weg zurück zur Schule wurden leckere Martins-



hörnchen miteinander geteilt. So erlebten die Kinder, dass - wie in ihrem Lied ausgedrückt - manche Sachen beim Teilen mehr wurden.



Für die Transportkosten der Schuhkartons gingen etliche Geldspenden von Eltern und aus der Kirchengemeinde ein.

Dankmar Pahlings (Fotos: Grundschule Klieken)

"Jenseits der Zeit gibt es kein Leid, keine Tränen an dem Ort, den wir Himmel nennen.

(...)

Ich brauche Kraft, hier durchzustehn, doch ich weiß, dass wir uns einmal wiedersehen." (Clemens Bittlinger)

Mit gebrochenem Herzen trauern wir um unseren Sohn, **Jonas Meister**. Er ist am 27. Oktober 2010 im Dessauer Klinikum während einer Fehlgeburt gestorben. Die trauernde Familie, Bodo, Tünde und Johanna

Herzliche Einladung zum Frauenabend

Frauen

Am **Donnerstag, 16.12.2010** laden wir um 19:30 Uhr zum Adventsabend der Frauen ins Pfarrhaus Zieko ein. Wir sitzen gemütlich beisammen, singen, erzählen Geschichten und basteln etwas Einfaches. Wir nehmen uns die Zeit,

dass wir auch innerlich bereit sind für Weihnachten.

Singkreis Zieko trifft sich

Am **Donnerstag, 2.12.2010** sind alle, die gerne singen nach einer längeren Pause wieder zum Singkreis eingeladen. Wir singen Advents- und Weihnachtslieder ohne viel zu proben. Auch Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

Beginn ist **19:30 Uhr** im Pfarrhaus Zieko

Der „Begehbare Adventskalender“ - Gemeinschaft im Advent erleben

Im Dezember werden die Nächte lang und ungemütlich - da treffen wir uns in der Guten Stube, dem gemütlichen Partyraum, oder wo es sonst Platz gibt. Seit einer Reihe von Jahren gibt es die Idee des „Begehbaren Adventskalenders“. Jeweils für einen Abend laden Menschen aus unserer Region zu sich nach Hause ein zu einer besinnlichen Stunde mit Tee, etwas Gebäck oder ähnlichem. Ein paar Lieder und eine Andacht wird mitgebracht uns so erleben wir Gastfreundschaft in der Adventszeit, lernen uns besser kennen und lassen die Botschaft des Advent in Ruhe auf uns wirken.

Herzliche Einladung zu folgenden Abenden (Beginn jeweils 19:00 Uhr):

	BEGEHBARER ADVENTSKALENDER
Fr. 3.12.	Hartmut Haß, Am Hang 3, Klieken
Fr. 10.12.	Fam. Isensee, Kirschbaumreihe 58, Buro
Mo. 13.12.	Fam. Nielebock-Pahlings, Dorfstr. 2, Zieko
Fr. 17.12.	Fam. Nestmann, Kliekener Bahnhofstr. 1 b, Klieken
Mo. 20.12.	Fam. Knoche, Kliekener Bahnhofstr. 8, Klieken
Mit 22.12.	Christa Knoche, Kliekener Aueweg 14, Klieken